

|                                      |                                        |
|--------------------------------------|----------------------------------------|
| <b>Vorlagen-Nr.: BV/480/2008</b>     |                                        |
| <b>Vorlage-Art: Beschlussvorlage</b> | <b>Datum: 11.06.10</b>                 |
| <b>Fachgruppe Soziale Dienste</b>    | <b>Ansprechpartner/in: Herr Heeren</b> |

**Beratungsfolge:**

|                 |               |                |
|-----------------|---------------|----------------|
| <b>Gremium:</b> | <b>Datum:</b> | <b>Status:</b> |
|-----------------|---------------|----------------|

|                                                    |            |   |
|----------------------------------------------------|------------|---|
| Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie | 14.02.2008 | Ö |
|----------------------------------------------------|------------|---|

|                      |            |   |
|----------------------|------------|---|
| Verwaltungsausschuss | 26.02.2008 | N |
|----------------------|------------|---|

**Unterschriften:**

|                          |                         |                       |                        |
|--------------------------|-------------------------|-----------------------|------------------------|
|                          |                         |                       |                        |
| <b>Sachbearbeiter/in</b> | <b>Fachdienstleiter</b> | <b>Mitzeichner/in</b> | <b>Bürgermeisterin</b> |

**Beratungsgegenstand:**

**Situationsbericht Jugendhaus und Jugendpflege**

**Sachverhalt:**

Das Besucherzusammensetzung des Jugendhauses, insbesondere im „Offenen Bereich“, hat sich im vergangenen Jahr stark verändert. So besuchen vorwiegend Förder- und Hauptschüler das Haus, die einer verstärkten Betreuung bedürfen und damit das Personal stark binden. Hauptgrund ist hier die fehlende Struktur und Unterstützung aus den Elternhäusern. Bedingt durch patchworkartige Familienentwicklungen fehlt es den Jugendlichen mehr und mehr an sozialer Einbindung und Orientierung.

Im Übrigen hat sich die Situation im neuen Jugendhaus sehr positiv entwickelt. Die gelungene Planung des Hauses ermöglicht ein weitaus besseres und effektiveres Arbeiten. Entgegen anfänglicher Befürchtungen werden die Angebote und die Einrichtung sehr gut angenommen.

Allerdings wird bereits seit geraumer Zeit von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendhauses beobachtet, dass sich mehr und mehr unorganisierte Jugendtreffpunkte im Stadtgebiet bilden. Dies sind u.a. die Bushaltestelle Am Dannhalm, die Fahrradständer bei Neukauf und an der BBS, verschiedene Schulhöfe sowie auch das Streetballfeld beim Freibad. Grundsätzlich ist dies nicht zu beanstanden und nicht ungewöhnlich, jedoch gehen diese Treffen vermehrt einher mit übermäßigem Alkohol- und Tabakkonsum sowie kleineren Sachbeschädigungen und Pöbeleien.

Wie dieser sicherlich gesamtgesellschaftlichen Problematik auf örtlicher Ebene begegnet werden kann, bleibt zu erörtern.

Der Stadtjugendpfleger, Herr Berger, wird in der Sitzung die Gesamtsituation näher erläutern.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Veranschlagung im Haushalt: ☐ ja ☒ nein

**Beschlussvorschlag:**

***Der Bericht der Stadtjugendpflege wird zur Kenntnis genommen.***